



Sie wollen in Zukunft auch an Im Fokus teilnehmen? Ein E-Mail an [mcore@wu.ac.at](mailto:mcore@wu.ac.at) genügt.

**Welche Einstellung haben Österreicher\*innen zu Ehe, Beziehungen, Kindern und der LGBTQ+ Community?**  
Mit diesen Fragen beschäftigt sich unsere Im Fokus Umfrage im Juli 2023.

Wir haben Teilnehmer\*innen im **Juli 2023** gefragt, inwiefern sie Aussagen zu Ehe, Kindern, und der LGBTQ+ Community auf einer 7-stufigen Skala zustimmen. Links finden Sie die jeweiligen Aussagen. Wir haben die Teilnehmer\*innen auch gefragt, was sie glauben, was andere Leute in Österreich bzgl. dieser Aussagen denken.

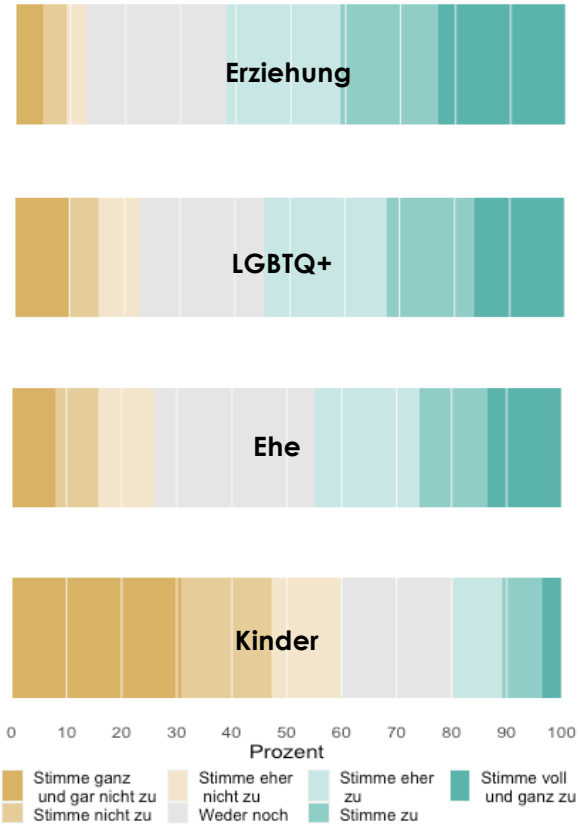
**Erziehung**  
Ich glaube, dass eine Mutter und ein Vater die beste Kombination für ein Kind sind.

**LGBTQ+**  
Ich finde es wichtig, dass LGBTQ+ Personen sichtbar sind und ihre Rechte geschützt werden.

**Ehe**  
Ich halte die Ehe nicht für erforderlich und unterstütze alternative Formen des Zusammenlebens.

**Kinder**  
Ich glaube, dass man verheiratet sein sollte bevor man Kinder bekommt.

**1 = Stimme ganz und gar nicht zu, 7 = Stimme voll und ganz zu**



Männer (M = 5,38) glauben eher, dass Mutter und Vater die beste Kombination für ein Kind sind als Frauen (M = 4,54,  $p < 0,01$ ).

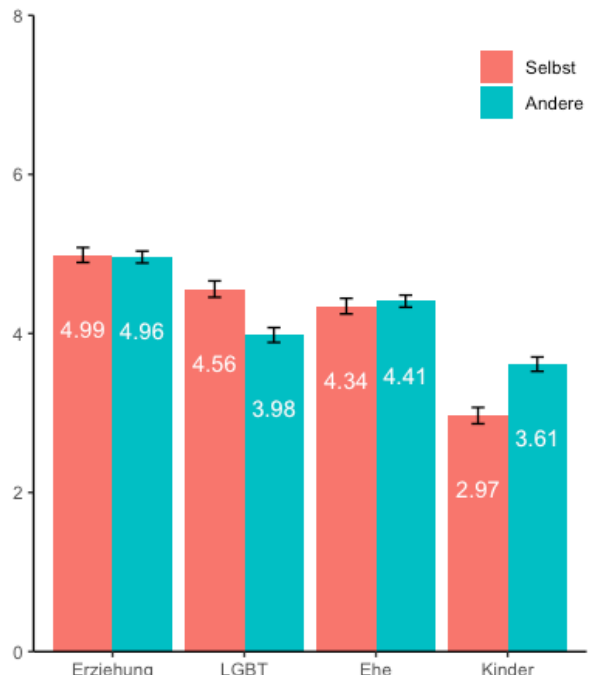
Verheiratete halten die Ehe für erforderlich und unterstützen weniger alternative Formen des Zusammenlebens als Unverheiratete (M = 4,68 vs. 3,90).

Außerdem finden Verheiratete Angelegenheiten der LGBTQ+ Community weniger wichtig (M = 4,75 vs. 4,30) als Unverheiratete.

Verheiratete glauben zudem eher, dass man verheiratet sein sollte bevor man Kinder bekommt (M = 3,39 vs. 2,64) sowie, dass Vater und Mutter die beste Kombination für ein Kind sind (M = 5,39 vs. 3,90) als Unverheiratete (alle  $p$ -Werte  $< 0,01$ ).

Teilnehmer\*innen glauben, dass andere Österreicher\*innen eher glauben, dass man verheiratet sein sollte bevor man Kinder bekommt als sie selbst (M = 2,97 vs. M = 3,61,  $p < 0,01$ ).

Teilnehmer\*innen glauben, dass ihnen LGBTQ+-Angelegenheiten wichtiger sind als anderen Österreicher\*innen (M = 4,56 vs. M = 3,98,  $p < 0,01$ ).



Das gleiche Muster an Antworten von Verheirateten vs. Unverheirateten ist auch bei Eltern vs. Kinderlosen sichtbar. Interessant ist jedoch, dass nur etwa die Hälfte der teilnehmenden Eltern auch tatsächlich verheiratet ist ( $r = .49$ ).